

um und bey Hochbetsch nicht eben sowohl, als in den niedrigern Gegenden, Brunnen von gleicher Beschaffenheit antrifft; da sich doch auf und an dieser Anhöhe, wenn anders diese Meynung gegründet seyn sollte, die allerreichsten Salzquelle befinden müßten, welches nicht nur der Erfahrung widerspricht, sondern man hat auch durch ziemlich tiefes Eingraben in dieser Gegend nichts, als ungesalzenes und wildes Wasser entdeckt.

Das in den an der Serpina gelegenen Gruben zusammen gelaufene Bitterwasser läßt sich ebenfalls nicht aus dieser Anhöhe herleiten: indem man beobachtet hat, daß die ganze Gegend, wo sich diese Gruben befinden, mit wildem Wasser angefüllet ist, dergestalt, daß auch so gar das in diesen Gruben befindliche Bitterwasser, wenn man einen Pfahl in eine solche Grube schlägt, durch den Zufluß des aus der Teufe hervorquellenden wilden Wassers, geschwächt, und verdorben wird.

Ziehet man endlich die Theorie von dem Ursprunge des Salzes zu Rathe, so hat man eben nicht Ursache, auch so gar in derjenigen Gegend,

wo